

LESERBRIEF**Es darf noch keine Bewilligung für den neuen Ökihof geben**

«Stadt Luzern: Parkhaus-Initiative vor Rückzug», Ausgabe vom 13. November

23.11.2018, 15:34 Uhr

Erneut ist die Diskussion über die Verkehrsprobleme der Stadt Luzern und deren Lösung entflammt, und es ist die Rede von einem Neuanfang grundsätzlicher Art. Das bedinge den Rückzug der hängigen Initiativen für ein Parkhaus Musegg und für eine Metrolösung mit Parkhaus, heisst es.

Fast gleichzeitig wird angekündigt, die Real beabsichtige im Ibach einen grösseren Ökihof zu erstellen, genau auf dem Grundstück, wo die geplante Metrostation und das Parkhaus für Reiseautos und Privatfahrzeuge entstehen sollten.

Die Initiative für die Metro ist gültig. Sie verlangt vom Stadtrat auch, eben dieses Grundstück zu erwerben. Es ist folglich zwingend, dass vor einer Abstimmung über die Initiative keine Baubewilligung für den Ökihof erfolgen darf. Die Metro bringt uns viele Vorteile: Mit ihr bleibt die Stadt Luzern erreichbar, und gleichzeitig bleiben die Reise-Cars ausserhalb der Stadt. Die Metro bietet Auto-Parkplätze für Leute, die eilig ins Stadtzentrum wollen oder ins Kantonsspital als Arbeitende oder Besuchende.

WERBUNG



inRead invented by Teads

Weiter ist zu bedenken: Während der Realisierung des Durchgangsbahnhofs ist im Untergrund des Bahnhofes allenfalls mit Beeinträchtigungen zu rechnen. Eine zu diesem Zeitpunkt fertiggestellte Metro Emmenbrücke-Luzern Bahnhof Westseite wäre dann äusserst hilfreich. Die Initiative fordert eine sorgfältige Prüfung und Planung der Metro, sodass die Bevölkerung qualifiziert entscheiden kann. Eine vorzeitige Verhinderung einer eingehenden Planung des Metro-Projekts durch den Schachzug mit dem Ökihof-Areal ist daher weder verständlich noch lösungsorientiert.

Claudia Huser Barmettler, Kantonsrätin GLP, Luzern